

Rathaus warnt vor Beraterfirma

WACHTBERG. Die Gemeinde Wachtberg führt keine Energieberatungen an der Haustür durch. Darauf weist die Verwaltung hin. Einige Bürger hatten gemeldet, dass ihnen eine Firma solch ein Angebot gemacht und suggeriert habe, dass sie im Auftrag der Gemeinde unterwegs sei. Dies sei nicht der Fall. Seit mehr als zwei Jahren gibt es im Wachtberger Rathaus, Rathausstraße 34, unabhängige Energieberatungen unter dem Dach der Verbraucherzentrale NRW. Nächster Termin ist am Mittwoch, 18. Januar. Das Gespräch dauert 30 oder 60 Minuten und kostet fünf beziehungsweise zehn Euro. Eine Anmeldung unter ☎ 0228/9544153 oder per E-Mail an energieberatung@wachtberg.de ist erforderlich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass die Energieexperten der Verbraucherzentrale ins Haus kommen. Die 90-minütige Beratung kostet 60 Euro. Terminvereinbarung unter ☎ 0180/1115999 oder unter www.sparnachbar.de. jab

Handarbeit in Gemeinschaft

LANNESDORF. Das Quartiersmanagement Lannesdorf/Obermehlem an der Ellesdorfer Straße 52 lädt ab sofort zwei Mal monatlich ins Handarbeits-Café ein. In netter Runde können sich die Teilnehmer Anregungen geben und Hilfestellungen leisten. Interessenten sollten ihre Handarbeits-Utensilien mitbringen. Das Handarbeits-Café richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, Alte und Junge und steht jeweils am zweiten und vierten Montag im Monat in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr offen. Nähere Infos gibt es bei Ines Jonas, ☎ 95 41 36, E-Mail: ines.jonas@frauenhilfe-rheinland.de. fa

Leserbrief

Mehr als beschämend

Artikel „30 Jahre Engagement für den Berufsstand. Die Me-

Wachwechsel beim SV Wachtberg

Nach 20 Jahren legt Karl-Heinz Weber den Vorsitz in jüngere Hände und wird mit dem Ehrenvorsitz gewürdigt

Von Rüdiger Franz

WACHTBERG. 20 Jahre hat er im Vorstand die Geschicke des SV Wachtberg gelenkt, und nun, beim letzten Mal als Sitzungsleiter, ließ sich Karl-Heinz Weber so etwas wie Aufregung anmerken. Dass ihm in den Emotionen des unmittelbar bevorstehenden Amtswechsels die Tagesordnung im Saal „Zu den Linden“ ein wenig durcheinander geriet, nahm dem Clubchef aber keiner der rund 70 Anwesenden krumm. Im Gegenteil: Sie würdigten Webers Verdienste nicht nur mit anhaltendem Applaus auf die von Präsident Franz-Jupp Dreesbach vorgetragene Laudatio, sondern trugen dem langjährigen Vorsitzenden sogleich den Ehrenvorsitz an. Und zwar einstimmig.

Weber nahm den Ehrentitel sichtlich gerührt entgegen und legte die Geschicke des Vorstands nunmehr in andere Hände. Weil auch Webers Mitstreiter Anja Goertz und Alois Schmitz nach zehnjähriger Tätigkeit nicht wieder kandidierten, musste eine vollständig neue Vorstandsriege gefunden werden. Und die hatte sich offenkundig vorab bereits sondiert, denn die Suche nach bereitwilligen Kandidaten hielt die Versammlung nicht länger auf: Mit Ludwig Dreesbach, Michael Lämmel, Thomas Stolze, Hermann-Josef Weber und dem krankheitsbedingt abwesenden Bernd Knauf standen fünf Kandidaten zur Verfügung, die sich nach der – übrigens ebenfalls einstimmigen – Wahl die Vorstandsarbeit teilen wollen. Ähnlich, also mit flexibel wechselnden Aufgaben statt des starren Ressortprinzips, hatten es bereits die Vorgänger praktiziert.



Im Waldstadion: Dennis Pöppel setzt sich gegen die Gegenspieler des SV Schlebusch durch. FOTO: MÜLLER

Laut Ludwig Dreesbach, der für den neuen Vorstand das Wort ergriff, sieht auch der neue Vorstand Aufgabe und Verpflichtung darin, das Erreichte zu erhalten. Ob diese Zusage angesichts des kritischen Tabellenstandes der Ersten Mannschaft auch in sportlicher Hinsicht Gültigkeit behalten kann, wollte ein Mitglied kritisch wissen. Trainer Jörg Schlebusch versicherte, man werde alles dafür geben, den Klassenerhalt in der Landesliga zu schaffen. Zudem stellte die Fußballabteilung für die nächsten Wochen weitere Neuzugänge in



Neuer Vorstand: Michael Lämmel, Thomas Stolze, Ludwig Dreesbach und Hermann-Josef Weber (v.links). Es fehlt Bernd Knauf. FOTO: FRANZ

Aussicht. Die sportliche Entwicklung des Vereins hatte auch im Mittelpunkt der Replik des scheidenden Vorsitzenden gestanden. 1992 spielte die Erste Mannschaft noch in der Kreisliga B. Zwischenzeitlich in der Mittelrheinliga, empfängt sie heute in der Landesliga Teams wie den Bonner SC. Der sportliche Erfolg, so Weber, sei auch eines der wichtigsten Argumente für den Bau des 2009 eröffneten Kunstrasenplatzes gewesen. Dessen Finanzierung ist durch die städtische Pauschale und den „Kunstrasen-Euro“, ein internes Patenschaftsprojekt, gesichert; ansonsten ist der SV Wachtberg schuldenfrei.

Karl-Heinz Weber wird dem Verein nicht nur mit seinem Rat erhalten bleiben: Er will sich weiterhin im Sponsoring des Vereins engagieren und setzt dabei auf Mitstreiter wie Alfred Schreiner und Werner Schmidt, der auf diesem Gebiet bereits mit großem Engagement tätig gewesen sei, so Weber. Er sprach bei der Gelegenheit nebenbei gleich noch eine Einladung aus: Seinen 60. Geburtstag, der bei Weber mit der 60-jährigen Vereinszugehörigkeit zusammenfällt, werde er mit allen Vereinskameraden am Sportplatz feiern.

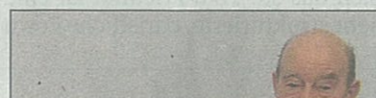
Der SV Wachtberg

1922 gegründet, ist der SV Wachtberg mit seinen 800 Mitgliedern der größte Verein der Gemeinde Wachtberg und gehört auch in der Region zu den zahlenmäßig besonders starken Clubs. Zu den Fußballern, die vor 90 Jahren den Anfang machten, gibt es inzwischen auch die Abteilungen Basketball, Volleyball, Schwimmen und Turnen. fa

Eine Liebe in großer Not

Heute feiern die Gimmersdorfer Helmut und Irene Sudau eiserne Hochzeit

Von Axel Vogel



te. Nicht nur, dass der 88 Jahre alte Imker und Landwirt sich noch um das große Grundstück und sei-

Da es seinen Bruder bereits 1950 nach Godesberg verschlagen hatte und Helmut Sudau „noch was

Kasten gefunden

